

Bundesleitung

Friedrichstraße 169/170  
D-10117 Berlin

Telefon 030.40 81-40  
Telefax 030.40 81-4999  
post@dbb.de  
www.dbb.de

dbb beamtenbund und tarifunion Friedrichstraße 169/170 10117 Berlin

An die  
Landesbünde und Mitgliedsgewerkschaften  
des dbb beamtenbund und tarifunion

- je besonders -

Berlin, 1. Dezember 2011

GB-2-AB-ds

Durchwahl: -5201

**Info-Nr.: 74/2011**

### **Besoldung des Bundes**

**hier: Wiedergewährung eines Teils der Sonderzahlung durch Einbau in das Grundgehalt beim Bund ab 1. Januar 2012**

vgl. dbb Info Nr. 69/2011

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

**der Bundestag hat am 1. Dezember 2011 in zweiter und dritter Lesung den von den Fraktionen der CDU/CSU und FDP eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Wiedergewährung der Sonderzahlung angenommen.**

Damit ist die wichtigste Hürde im Gesetzgebungsverfahren genommen. Das Gesetz bedarf zur Wirksamkeit noch des „Nichteinspruches des Bundesrates“ sowie der Ausfertigung und Verkündung. Mit der parlamentarischen Zustimmung zu diesem Gesetz kann mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2012 ein Restteil der jährlichen Sonderzahlung (sog. Weihnachtsgeld) für Beamte und Richter des Bundes sowie für Soldaten dergestalt in das Grundgehalt integriert wird, das die im Jahre 2006 eingeführte befristete Kürzung nun wieder aufgehoben wird.

Der dbb hatte das Hinausschieben des ursprünglich bereits vorgesehenen Wiederauflebens der Sonderzahlung zum 01.01.2011 auf den 01.01.2015 als massiven Vertrauensbruch kritisiert.

Das jetzt vom Bundestag gebilligte Gesetz ist deshalb ein deutliches und sehr wichtiges Zeichen der Anerkennung der Leistung der Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten. Es erfolgt damit eine Wertschätzung der Arbeit der Beamtinnen und Beamten zum Wohle des Gemeinwesens, und es wird die Tatsache anerkannt, dass die Beamten durch die Nichtauszahlung eines Teils ihrer Sonderzahlung jahrelang einen massiven Sparbeitrag zugunsten der Haushaltskonsolidierung des Bundes erbracht haben, insgesamt rund 3 Mrd. €. Das Vorhaben ist aus Sicht des dbb geeignet, das mit der Verschiebung verlorene

Vertrauen in den Dienstherrn wieder herzustellen, und wird mit dieser Zielrichtung ausdrücklich sehr positiv anerkannt.

Die Wiedergewährung erfolgt – so wie es im Dienstrechtsneuordnungsgesetz vorgesehen ist – durch eine entsprechende anteilige Erhöhung der Monatsbeträge der Gehaltstabellen. Diese wird der dbb beamtenbund und tarifunion aktuell auf seiner dbb Homepage ([www.dbb.de](http://www.dbb.de)) einstellen.

Die Befassung durch den Bundesrat wird durch eine Verkürzung der Frist am 16.12.2011 erfolgen und das Gesetz nach Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten zum 01.01.2012 in Kraft treten.

Mit kollegialen Grüßen

( Peter Heesen )  
- Bundesvorsitzender -

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Innenausschusses (4. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und FDP  
- Drucksache 17/7631 -**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Wiedergewährung der Sonderzahlung**

#### **A. Problem**

Die jährliche Sonderzahlung (das sog. Weihnachtsgeld) für Beamte und Richter des Bundes sowie für Soldaten ist – ausgehend von den kompletten Bezügen für einen Monat (13. Monatsgehalt) – seit 1994 in mehreren Schritten gesenkt worden. In den Jahren 2004 und 2005 belief sich die Sonderzahlung auf fünf Prozent der jährlichen Bezüge. Dies entsprach 60 Prozent der monatlichen Bezüge. Dieser Betrag wurde im Jahre 2006, befristet auf fünf Jahre, um die Hälfte reduziert. Die im Jahre 2010 verlängerte Kürzung soll zum 1. Januar 2012 nach insgesamt sechs Jahren auslaufen, so dass das 2004 geltende Niveau wieder erreicht wird.

#### **B. Lösung**

Entsprechend der im Dienstrechtsneuordnungsgesetz vom 5. Februar 2009 erfolgten Umstellung, mit der die früher als Einmalzahlung gewährte Sonderzahlung seit Juli 2009 als Teil der monatlichen Bezüge gezahlt wird, wird zum 1. Januar 2012 der seit 2006 nicht gewährte Anteil der Sonderzahlung in die Gehaltstabellen des Bundesbesoldungsgesetzes eingearbeitet.

**Einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs in geänderter Fassung.**

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand**

Der Bundeshaushalt wird mit rund 500 Mio. Euro jährlich belastet.

### **E. Erfüllungsaufwand**

Die aufgrund der neu gefassten Besoldungstabellen erforderliche Neuberechnung der monatlichen Bezüge erfolgt weitgehend automatisiert und verursacht daher nur einen geringen Aufwand für die Verwaltung. Für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Wirtschaft entsteht kein Erfüllungsaufwand; insbesondere entstehen keine Bürokratiekosten aus neuen oder erweiterten Informationspflichten.

### **F. Weitere Kosten**

Der Wirtschaft, insbesondere den mittelständischen Unternehmen, entstehen keine zusätzlichen direkten Kosten.

Die vorgesehenen Regelungen werden keine wesentlichen Änderungen von Angebots- und Nachfragestrukturen zur Folge haben. Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, und auf Einzelpreise sind nicht zu erwarten.

## Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf auf Drucksache 17/7631 mit folgenden Maßgaben, im Übrigen unverändert anzunehmen:

1. In Artikel 1 wird nach Nummer 9 folgende Nummer 9a eingefügt:

„9a. In Anlage I (Bundesbesoldungsordnungen A und B) Vorbemerkung Nummer 6 Absatz 4 werden in Buchstabe a die Angabe „235,83“ durch die Angabe „241,59“, in Buchstabe b die Angabe „188,67“ durch die Angabe „193,27“ und in Buchstabe c die Angabe „150,93“ durch die Angabe „154,62“ ersetzt.“

2. Artikel 4 Nummer 5 wird wie folgt gefasst:

„5. Dem § 100 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Für Versorgungsfälle, die vor dem 1. Januar 2012 eingetreten sind, werden die Bezüge und Bezügebestandteile nach den Absätzen 1 und 2 mit Ausnahme der Bezüge nach Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe b und Nummer 2 sowie nach Absatz 2 Nummer 2 in Verbindung mit Absatz 1 Nummer 2 um 2,44 vom Hundert erhöht.“

3. Artikel 6 wird gestrichen.

4. Artikel 7 wird Artikel 6.

5. Anhang 5 zu Artikel 1 Nummer 11 wird wie folgt gefasst:

## Anlage IX

Gültig ab 1. Januar 2012

**Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen**  
(Monatsbeträge)

– in der Reihenfolge der Gesetzesstellen –

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
<b>Bundesbesoldungsgesetz</b>		Nummer 6 a	107,38
§ 44	bis zu 107,38	Nummer 7	
<b>Bundesbesoldungsordnungen A und B</b>		Die Zulage beträgt für	12,5 v. H. des
Vorbemerkungen		Beamte und Soldaten der	Endgrundgehalts
		Besoldungsgruppen	oder, bei festen
			Gehältern, des
			Grundgehalts der
			Besoldungsgruppe *)
Nummer 2 Absatz 2	134,22	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 4	53,69	A 6 bis A 9	A 9
Nummer 4a	80,53	A 10 bis A 13	A 13
Nummer 5		A 14, A 15, B 1	A 15
Die Zulage beträgt für		A 16, B 2 bis B 4	B 3
		B 5 bis B 7	B 6
Mannschaften,		B 8 bis B 10	B 9
Unteroffiziere/Beamte		B 11	B 11
der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	37,57	Nummer 8	
Unteroffiziere/Beamte		Die Zulage beträgt	
der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	53,69	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Offiziere/Beamte des gehobenen		A 2 bis A 5	120,80
und höheren Dienstes	80,53	A 6 bis A 9	161,06
Nummer 5a		A 10 und höher	201,32
Absatz 1		Nummer 8a	
Buchstabe a	96,63	Die Zulage beträgt	
Buchstabe b	161,06	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe c	230,86	A 2 bis A 5	73,56
Absatz 2		A 6 bis A 9	100,31
Nummer 1 Buchstabe a	144,95	A 10 bis A 13	123,72
Buchstabe b	107,38	A 14 und höher	147,11
Nummer 2 Buchstabe a	107,38	für Anwärter der Laufbahngruppe	
Buchstabe b	42,94	des mittleren Dienstes	53,50
Nummer 3	69,79	des gehobenen Dienstes	70,21
Nummer 4 und 5	64,42	des höheren Dienstes	86,94
Nummer 6 Buchstabe a	107,38	Nummer 8b	
Buchstabe b	107,38	Die Zulage beträgt	
Nummer 7 Buchstabe a	107,38	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe b	42,94	A 2 bis A 5	96,63
Nummer 8 Buchstabe a	134,22	A 6 bis A 9	128,85
Buchstabe b	69,79	A 10 bis A 13	161,06
Nummer 9	64,42	A 14 und höher	193,27
Nummer 6		Nummer 9	
Absatz 1 Satz 1		Die Zulage beträgt	
Buchstabe a	483,17	nach einer Dienstzeit	
Buchstabe b	386,54	von einem Jahr	66,87
Buchstabe c	309,23	von zwei Jahren	133,75
Absatz 1 Satz 2	614,64		

\*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 9a		Nummer 30	24,17
Absatz 1		Besoldungsgruppen	Fußnote
Buchstabe a	107,38	A 2	1 34,76
Buchstabe b	214,74	2	18,61
Buchstabe c	161,06	3	64,13
Absatz 2		A 3	1, 5 64,13
Buchstabe a	42,94	2	34,76
Buchstabe b	53,69	7	32,38
Nummer 10 Absatz 1		A 4	1, 4 64,13
Die Zulage beträgt		2	34,76
nach einer Dienstzeit		5	6,98
von einem Jahr	66,87	A 5	3 34,76
von zwei Jahren	133,75	4, 6	64,13
Nummer 11	614,64	A 6	6 34,76
Nummer 12	100,31	A 7	2 43,18
Nummer 13a	bis zu 80,53	5	50 v. H. des jew eiligen Unter- schiedsbetrages zum Grundgehalt der Besoldungs- gruppe A 8
Nummer 13c		A 8	2 55,62
Die Zulage beträgt		A 9	2, 3, 6 258,81
für Beamte der Besoldungsgruppen		7	8 v. H. des Endgrund- gehalts der Besoldungs- gruppe A 9
A 2 bis A 7	46,02	A 12	7, 8 150,33
A 8 bis A 11	61,36	A 13	6 120,22
A 12 bis A 15	71,58	7	180,34
A 16 und höher	92,03	11, 12, 13	263,04
Nummer 13d		A 14	5 180,34
Die Zulage beträgt		A 15	7 180,34
für Beamte der Besoldungsgruppen		B 10	1 416,73
A 2 und A 3	12,78		
A 4 bis A 6	17,90		
A 7 bis A 10	35,79		
A 11	40,90		
A 12 bis A 15	48,57		
A 16 bis B 4	58,80		
B 5 bis B 7	71,58		
Nummer 19 Satz 1	240,42		
Nummer 21	201,67		
Nummer 25	40,27		
Nummer 26 Absatz 1			
Die Zulage beträgt für Beamte			
des mittleren Dienstes	17,91		
des gehobenen Dienstes	40,27		

\* Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	
<b>Bundesbesoldungsordnung R</b>		
Vor b e m e r k u n g e n		
Nummer 2		
Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe *)	
a) bei Verwendung bei obersten Gerichtshöfen des Bundes für die Richter und Staatsanw älte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	R 1	
R 2 bis R 4	R 3	
R 5 bis R 7	R 6	
R 8 bis R 10	R 9	
b) bei Verwendung bei obersten Bundesbehörden oder bei obersten Gerichtshöfen des Bundes, w enn ihnen kein Richter- amt übertragen ist, für die Richter und Staatsanw älte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	A 15	
R 2 bis R 4	B 3	
R 5 bis R 7	B 6	
R 8 bis R 10	B 9	
Nummer 4	40,27	
B e s o l d u n g s g r u p p e n	F u ß n o t e	
R 1	1, 2	199,38
R 2	3 bis 8, 10	199,38
R 3	3	199,38
R 8	2	398,68

\*) Nach Maßgabe des Artikels 1§ 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 309 f).



Berlin, den 30. November 2011

**Der Innenausschuss**

**Wolfgang Bosbach**

Vorsitzender

**Armin Schuster (Weil am Rhein)**

Berichterstatter

**Michael Hartmann (Wackernheim)**

Berichterstatter

**Dr. Stefan Ruppert**

Berichterstatter

**Ulla Jelpke**

Berichterstatterin

**Dr. Konstantin von Notz**

Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Armin Schuster (Weil am Rhein), Michael Hartmann (Wackernheim), Dr. Stefan Ruppert, Ulla Jelpke und Dr. Konstantin von Notz**

**I. Zum Verfahren**

**1. Überweisung**

Der Gesetzentwurf auf **Drucksache 17/7631** wurde in der 140. Sitzung des Deutschen Bundestages am 11. November 2011 an den Innenausschuss federführend sowie an den Rechtsausschuss, den Verteidigungsausschuss und den Haushaltsausschuss zur Mitberatung, letzteren auch gemäß § 96 GO-BT überwiesen.

**2. Votum der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Rechtsausschuss** hat in seiner 68. Sitzung am 30. November 2011 einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 empfohlen.

Der **Verteidigungsausschuss** hat in seiner 106. Sitzung am 30. November 2011 einstimmig empfohlen, den Gesetzentwurf in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 anzunehmen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner 76. Sitzung am 30. November 2011 die einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 empfohlen.

Den Bericht gemäß § 96 GO-BT wird der **Haushaltsausschuss** gesondert abgeben.

### 3. Beratungen im federführenden Ausschuss

Der **Innenausschuss** hat den Gesetzentwurf in seiner 59. Sitzung am 30. November 2011 abschließend beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme des Gesetzentwurfs auf Drucksache 17/7631 in der Fassung des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391.

Zuvor wurde der Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen.

### II. Begründung

Zur Begründung allgemein wird auf Drucksache 17/7631 hingewiesen. Die Annahme des Änderungsantrags der Koalitionsfraktionen auf Ausschussdrucksache 17(4)391 durch den Innenausschuss wurde notwendig, weil nach der im Gesetzentwurf vorgesehenen Konzeption die Wiedergewährung der Sonderzahlung nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung im Bund und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften (Drucksache 17/7142) erfolgen sollte. Wegen des dort noch bestehenden Beratungsbedarfs sind die Vorschriften zu ändern, die an den Gesetzentwurf zur Fachkräftegewinnung im Bund anknüpfen. Damit wird sichergestellt, dass die Wiedergewährung der Sonderzahlung auf der Grundlage des geltenden Rechts erfolgt.

Berlin, den 30. November 2011

**Armin Schuster (Weil am Rhein)**  
Berichtersteller

**Michael Hartmann (Wackernheim)**  
Berichtersteller

**Dr. Stefan Ruppert**  
Berichtersteller

**Ulla Jelpke**  
Berichterstellerin

**Dr. Konstantin von Notz**  
Berichtersteller

elektronische Vorabfassung\*